



# Binger St. Rochusbruderschaft von 1754 e.V.

Bruderschaftstag und und Jahreshauptversammlung der  
Binger St. Rochusbruderschaft am 21. März 2020 im Stift St. Martin

ausgefallen wegen Corona-Virus

## Vorgesehener Bericht des Brudermeisters Reiner Lotz:

Der letztjährige Bruderschaftstag am 16. März wurde gestaltet von Pater Dr. Meinulf Blechschmitt aus Spabrücken und hatte das Thema „Wähle das Leben“.

30 Mitglieder folgten seinen Ausführungen und waren begeistert über die Interpretationen zu diesem großen Thema.

Mit dem großen Einzug an Palmsonntag, den 14.04. und der Palmweihe aller mitgebrachten Zweige ist diese hl. Messe jedes Jahr ein besonderes Highlight in der Rochuskapelle. Ebenso der festliche Ostersonntag, am 21.04. wo bei dem großen Einzug die Osterkerze gesegnet wird. Bei beiden Messen war die Bruderschaft in den Pilgermänteln beteiligt und verschenkte am Ende der Ostermesse, schon traditionell und gestiftet von unserem Mitglied Jutta Frey-Huber, an alle Besucher rot gefärbte Eier, als Symbol eines Blutropfen Jesu.

Am 26.04.19 war die Bruderschaft von unserem Vorstandsmitglied Diakon Wolfgang Siebner zur Einweihung der neuen Martinuskapelle ins Stift St. Martin eingeladen. Da wir auch heute unseren Abschlussgottesdienst dort feiern werden, ist das besondere Ambiente dieses farbenprächtigen Raumes wieder einmal zu bewundern.

Der 1. Mai war der Tag der Verabschiedung von Pfarrer Gerhard Choquet in der Basilika. Viele Mantelträger hatten sich eingefunden, um unsere Bruderschaft entsprechend zu repräsentieren.

Ein Grillfest im Klosterhof fand, auch in diesem Jahr, am 1. Juni statt und wir konnten doch einige Mitglieder aus dem äußeren Kreis begrüßen. Alle waren begeistert von der Idee einmal eingeladen zu sein und den Garten des Klosters im Besonderen wahrzunehmen. Hier bringt sich seit zwei Jahren unser Mitglied Dana Cordier mit der Unterstützung weiterer Damen und mit besonderem Engagement ein.

Es folgte Pfingsten und damit die Rochikerb am Pfingstmontag, den 10. Juni. Dieser Tag gehört mittlerweile schon zum festen Termin bei vielen Bingern. Die hl. Messe am Außenaltar, mitgestaltet von der KKM Bingen/Kempten, war sehr gut besucht und man nahm anschließend gerne noch einmal Platz an den Tischen und Bänken auf dem Kirchenvorplatz, weiter begleitet von der Blasmusik der Kempter. Obligatorisch mit Bratwurst und Eintopf von den Maltesern, dem dazugehörigen guten Wein vom Dreikönigshof in Kempten und wie immer einem außerordentlichen Kuchenbuffet von unserer Rochusbruderschaft, gestiftet wie immer von vielen Guttätern.

Doch dieser Tag war damit noch nicht zu Ende. Um 17 Uhr waren die Mantelträger zur Amtseinführung von Pfarrer Lerchl in die Basilika eingeladen. Im Anschluss, bei einem Empfang im Kulturzentrum, brachte jede Institution persönliche Grüße zum Ausdruck. Wir hatten

als Begrüßungsgeschenk, symbolisch, den Betrag von 170.000.-€ zur Restaurierung der Schlimbach Orgel dabei.

Am Donnerstag, den 20.06. beteiligte sich die St. Rochusbruderschaft wieder an der Fronleichnamsprozession in Bingen. Leider viel allen Beteiligten sehr negativ auf, dass die Bewohner von Bingen die Straßen nicht mehr festlich schmücken. Sehr oft sah man noch Müll zur Abholung bereit liegen.

Unsere Kontakte zu der Bruderschaft der sieben Schmerzen Mariens in Ober-Elchingen wurde in diesem Jahr mit einem Besuch am 29. und 30. Juni gepflegt. Drei Wochen nach dem Pfingstfest begeht man dort den so genannten Hohen Umgang. Mit neun Personen nahmen wir mit unseren Mänteln an der dortigen festlichen Prozession und dem Hochamt teil und wurden alle sehr herzlich aufgenommen.

Der August ist in Bingen traditionell Rochusmonat. Am Sonntag, den 18.08. nahmen wir wie gewohnt an der festlichen Prozession mit Pilgerstab, Rochuskerze, Fahne und Reliquienkreuz teil. Es ist eine schöne Geste, wenn sich unsere Mitglieder, die nicht im Pilgermantel dabei sind, mit der großen Pilgermuschel ihre Zugehörigkeit zur St. Rochusbruderschaft identifizieren.

Natürlich sind die samstägliche Lichterprozession und der Abschlussgottesdienst am letzten Oktavsonntag weitere Anlässe zur Teilnahme. Im weltlichen Teil dieses Festes haben wir seit vielen Jahren einen erfolgreichen Verkaufsstand, um uns mit dem Verkauf von Sekt, Wein und diversen anderen Artikeln zu präsentieren. Die Betreuung der Geistlichkeit während der Malzeiten im Rupertuskloster ist ebenfalls für uns mittlerweile eine Selbstverständlichkeit.

Am 30. August war es dann so weit. Die denkmalgeschützte Schlimbach-Orgel von 1895 wurde von der Firma Orgelbau Müller aus Merxheim zur Generalsanierung ausgebaut. Spektakulär, der Krahn in der leer geräumten St. Rochuskapelle. Alle Orgelteile wurden durch die Fenster der Orgelkammer nach unten transportiert. Die Presse berichtete ausführlich darüber, so dass man in der Binger Bevölkerung mit großem Lob über das hohe Engagement der Binger St. Rochusbruderschaft sprach.

Etwa zur gleichen Zeit erhielten wir Post von dem Amtsgericht in Bingen. Es wurde uns mitgeteilt, dass eine verstorbene Bürgerin in Bingen ihr Barvermögen je zur Hälfte der Basilika für die neue Orgel und der Binger St. Rochusbruderschaft für ihr Engagement vererbt hatte. Diese Angelegenheit ist in den nächsten Tagen zu Ende geführt, so dass wir zusätzlich über einen ansehnlichen Betrag verfügen können.

Nach Rücksprache mit Pfarrer Lerchl werden wir noch in diesem Jubiläumsjahr die Rochusfigur des Hochaltares von dem Holzwurm befreien können und eine komplette Restaurierung dazu übernehmen. Da alles mit Abstimmung der Kirchlichen Denkmalpflege beim Bistum Mainz geschieht, werden wir uns auch dem Erhalt des sehr alten Marienaltares widmen.

Der Rat der Zwölf hat entschieden, dass der Erhalt der Kunstschatze in der Rochuskapelle vor allem anderen Vorrang hat und wir somit unserem satzungsmäßigen Auftrag nachkommen.

Als weiteres Highlight in der Rochuskapelle folgte am 8. November die St. Hubertusmesse mit dem Jagdhornbläsercorps Kur Mainz. Ein Mitglied unserer Bruderschaft ließ es sich nicht nehmen in diesem Jahr für diesen Anlass ein Messgewand zu stiften, dass er vor dem

Gottesdienst an Pater Theisen übergab. Diese besondere Messe, mit diesem Ensemble fand bereits über 30 x statt und ist wirklich sehr erlebenswert.

Unsere adventliche Feier, gestaltet von Diakon Wolfgang Siebner am 28. November, fand mit sehr schönen Texten hier im Stift St. Martin statt und wir begaben uns anschließend in die Vinothek zum gemeinsamen Beisammensein.

Es begann die Weihnachtszeit. Wir besuchten mit unserem Stand die Adventsmärkte in Dromersheim und Büdesheim am 30.11. und 1.12. Adventsstollen der Binger St. Rochusbruderschaft, wieder gebacken von Männi Heil, waren auch jetzt wieder sehr begehrt. Im Jahr davor konnten wir bereits mit 244 Stück viele Menschen begeistern. Doch in diesem Jahr toppten wir noch einmal diese Stückzahl und kamen auf 285 Stück. Bestell- und Wartelisten mussten geführt werden, um keinen Genießer zu enttäuschen. Auch hier gilt wieder, wie im letzten Jahr, mein Dank an alle Helfer und im Besonderen an Männi Heil für dieses hohe Engagement.

Auch die Rochuskapelle wurde wieder weihnachtlich mit wechselnden Krippenbildern, sehr großen schönen Bäumen und einem sehr schönen Adventskranz dekoriert. Besonderen Dank an Giesela und Bernd Uihlein.

Damit die Kreuzigungsgruppe besser ins Licht gestellt werden konnte, haben wir noch zusätzlich kleine LED-Strahler für die Anstrahlung von Maria und Johannes unter dem Kreuz anbringen lassen.

Am 21. Dezember zauberte die KKM Bingen Kempten in einem adventlichen Konzert eine sehr schöne Atmosphäre in die Kapelle, sodass man wohl eingestimmt die Festtage erleben konnte.

Den Abschluss der Aktivitäten des Jahres 2019 bildete wie immer die Weihe des Johannesweines am 27. Dezember. Pfr. Pauly aus Geisenheim war in diesem Jahr mit der Predigt betraut worden und der Binger Weinsenat lieferte traditionell den Wein für den Ausschank nach der Messe.